

Wenn die Heiligen Drei Könige Isidor, Emmanuel und Karl heißen

Krippenreferent Heinz Häusler lädt zu Sonderführung in die Pscheidl-Krippe ein

Regen. Während in den letzten Tagen die Sternsinger fleißig an den Haustüren ihr Sprüchlein aufsagten, sind die Heiligen Drei Könige in der Pscheidl-Krippe natürlich längst angekommen. Und auch bei ihnen blieb Stoffbildhauerin Maria Pscheidl-Krystek ihrer Linie treu, sie werden von drei Priestern dargestellt.

Am kommenden Sonntag, 8. Januar lädt Krippenreferent Heinz Häusler um 16 Uhr wieder zu einer rund einstündigen Sonderführung durch die Ausstellung „Das waldlerische Krippenwunder – Bethlehem mit Präsident und Bauernknecht“ ins Landwirtschaftsmuseum ein. Eine gute Gelegenheit auch die Heiligen Drei Könige in Augenschein zu nehmen. Der Kaspar wird dargestellt von Isidor Gabriel (1903-1982). Er stammte aus Winterberg im Böhmerwald und war von 1945 bis 1971 Pfarrer in



Die Heiligen Drei Könige beten das Jesuskind an – eine Szene der Pscheidl-Krippe. – Foto: Pongratz

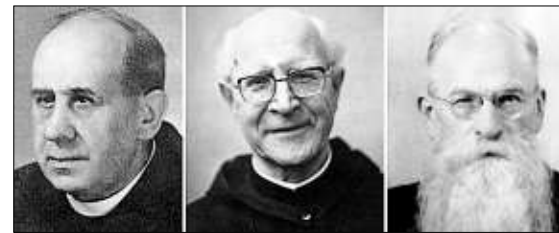
felder stammte aus Bad Tölz und erwarb sich während seiner Amtszeit enorme Verdienste und wurde mit zahlreichen Ehrungen bedacht. Er gab dem Kloster Niederaltaich die ökumenische Ausrichtung, die besonders vom

Miteinander zweier kirchlicher Traditionen mit ihren Gottesdiensten im römischen und byzantinischen Ritus geprägt ist und wird daher gerne als „Pionier der katholischen Ökumene“ bezeichnet. Josef Pscheidls Bruder Adalbert gehörte ebenfalls dem Niederaltaicher Konvent an.

Ein echtes Regener „Gwachs“ ist der Darsteller von König Balthasar: Benefiziat Karl Partheter (1881-1968). Der Kirchenmann galt schon zu Lebzeiten als markante Persönlichkeit. Sein rauschender Vollbart ließ ihn nach

außen streng erscheinen, er galt jedoch als guter und allzeit hilfsbereiter Mensch. 63 Jahre lang war der Sohn von Regens Bürgermeister Johann Partheter Seelsorger, Beichtvater und Katechet. 1905 zum Priester geweiht, versah er seinen Dienst ab 1907 in seiner Heimatstadt. Der „Fize hatte zwei Passionen, zum einen war er Waldfachmann und zum anderen Fischer. Ob Benefiziat Partheter die Pscheidl-Krippe noch in Regen sah, ist nicht überliefert, er starb 1968, im Jahr als die Krippe von Unter-nagelbach nach Regen zog.

Diese und viele weitere Geschichten hält die „Das waldlerische Krippenwunder – Bethlehem mit Präsident und Bauernknecht“ mit ihren 264 Stofffiguren für die Besucher bereit. Audio-, Video- und PC-Stationen lassen die dargestellten Personen lebendig werden und machen den Ausstellungsbesuch bis 26. Februar täglich zu einer spannenden Zeitreise für Groß und Klein. – pon



Sie standen Modell für die Heiligen Drei Könige: (v. l.) Isidor Gabriel, Emmanuel Maria Heufelder und Karl Partheter. – Foto: Archiv

Kirchberg im Wald. Von ihm erhielt Familie Pscheidl während ihrer Zeit in Oberrnagelbach Holz von ausrangierten Kirchberger Kirchenbänken, aus dem erste Aufbauten der Pscheidl-Krippe gezimmert wurden.

Emmanuel Maria Heufelder, von 1949 bis 1968 Abt des Benediktinerklosters Niederaltaich, stellt König Melchior dar. Heu-